Hermann Conradi (1862-1890)

Das war ein lust'ges Feiern.

Das war ein lust'ges Feiern –
Ein Schwärmen bei Nacht und bei Tag!
Nun liegt's auf mir so felsenhart –
Jach sind mir Freud und Lust erstarrt:
Nun liegt's auf mir so bleiern
Nach all' dem lust'gen Feiern –
Dem Schwärmen bei Nacht und bei Tag! . . .

Das war ein tolles Zechen –
Wir wurden's schier nicht satt! . . .
Jach starb mir da der blüh'nde Scherz –
Nun liegt's auf mir wie schweres Erz:
Als wollte das Hirn mir zerbrechen
Nach all dem lust'gen Zechen, –
Dem Schwärmen bei Nacht und bei Tag!

Das war ein keck Erfassen
Des Lebens in jauchzender Lust! . . .
Nun liegt's mir vor Augen so tot und so fahl –
Nun liegt mir die Welt so namenlos schaal: –
Als sollte ich sie nun *hassen:*
So ward mir nach all' dem Erfassen
Des Lebens in jauchzender Lust! . . .
(139 words)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/conradi/suender/suend201.html

classtests.com